

**Marianna Leonova (Göttingen)**

**Fraktale Perspektive in den Massenmedien**

Abstract:

Massenmedien stellen eine der wichtigsten Quellen unseres Wissens über die Welt dar. Sie spiegeln die Art und Weise wider, wie wir die Realität wahrnehmen und mit der Welt kommunizieren. In diesem Zusammenhang möchte ich die Art und Weise zeigen, wie eine Perspektive in den Massenmedien geschaffen wird und wie diese Perspektive die Wahrnehmung der in Massenmedien angebotenen Information steuert. Dabei finden wir eine Verschiebung der Funktion der Massenmedien von der informativen bzw. bildenden Funktion, auf die erzieherische Funktion, die den Leser zu bestimmten Schlussfolgerungen nicht bloß verleitet, sondern geradezu zwingt. Der Zweck dieser Manipulation ist das Schaffen einer fraktalen Perspektive auf die Realität, die mit einem Gefühl der Beunruhigung bzw. des Verloren-Seins und mit der Suche nach Schutz und Halt bei den Entscheidungen verbunden ist, die daraus entstehende Komplexität der Welt aufzuheben. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Massenmedien nicht nur thematische, sondern auch die für nicht offensichtliche Manipulation des Lesers am meisten geeignete strukturelle Ebene des Textes benutzen. Zwecks der Überprüfung dieser These wird eine Auswahl aus Mitteilungen von solchen Vertretern der russischen Medien wie *interfax*, *vm.ru*, *gazeta.ru*, *dni.ru*, *1tv.ru*, *минобрнауки.рф*, *russian.rt.com*, *itar-tass-com*, *rosbalt.ru*, *vesti.ru* im Zeitraum vom 18.12.2013 bis 23.03.2015 analysiert. Darunter befinden sich vor allem Artikel, welche Bildung, Wissenschaft und Kultur und Veränderungen in diesen Bereichen zum Thema haben.